

## 2. Abteilung: Oberstufe.

### Die Urgeschichte Sachsens.

#### 1. Die ältesten Bewohner Sachsens.

a) In der Steinzeit (4000—1000 v. Chr.). Wie in ganz Deutschland, so haben auch in unserem engern Vaterlande Sachsen die Bewohner mehrfach gewechselt. In der Eiszeit war Sachsen jedenfalls unbewohnt, weshalb sich hier auch keine Reste aus der älteren Steinzeit finden. Erst während der jüngeren Steinzeit drangen von Thüringen und der Provinz Sachsen her Menschen ein und siedelten namentlich bei Leipzig, Riesa, Meißen, Dresden, Pirna und Bautzen. Nach langer Zeit wanderten von Böhmen her neue Völkerstämme ein und ließen sich im fruchtbaren Elbtale nieder. Von Thüringen her kam ein anderer Zweig und siedelte im Nordwesten Sachsens. Beide vorgermanischen Bevölkerungen unterscheiden sich in der Art ihrer Töpferei. Die ältesten Bewohner verzieren ihre Tongefäße, indem sie eine Schnur in den weichen Ton eindrückten; die späteren Einwanderer brachten band- oder streifenartige Verzierungen an. Alle Tongefäße, Becher, Näpfe, Tassen, Krüge, Kugelflaschen usw. waren mit der Hand, ohne Drehscheibe, zwar sorgfältig, aber noch nicht vollkommen geformt und nur schwach gebrannt, so daß sie beim Anschlag keinen Ton geben. Die ältesten Bewohner nahmen den Ton, wie er war; daher ist er noch reichlich mit Gesteinsbrocken durchsetzt. Die späteren schlämmten ihn. Die schnurverzierten Tongefäße findet man meist in Gräbern, oft ganz gut erhalten, die bandverzierten dagegen meist in Scherben einzeln. Beide Bevölkerungen stellten ihre übrigen Werkzeuge aus Holz, Horn und Stein her, schliffen und glätteten die steinernen auch schon und durchbohrten sie mittels eines Vollbohrers aus hartem Holze oder eines Hohlbohrers aus einem Röhrenknochen, indem sie beim raschen Umdrehen fortwährend feuchten Sand dazwischen streuten. So gewannen sie Beile, Ätze, Pfeilspitzen, Schaben, Sägen, Hämmer und Meißel. Der Jagd lagen sie eifrig ob, trieben aber auch schon Viehzucht und auf waldfreien Strichen ein wenig Ackerbau. Mit einer rohen Hacke aus Hirschhorn oder Stein lockerten sie den Boden notdürftig. Sie wohnten in Hütten, die sie aus Flechtwerk herstellten und mit Lehm bewarfen.